

Haben Sie noch Fragen?

Wir beraten und informieren sie gern.
Rufen Sie an, mailen Sie oder schreiben Sie.

Stadt Hilden
Tiefbau- und Grünflächenamt
Stadtentwässerung
Am Rathaus 1
40721 Hilden

Ansprechpartner:

Dipl. Ing. Dieter Drieschner
stellv. Amtsleiter
Tel.: 02103-72469
dieter.drieschner@hilden.de

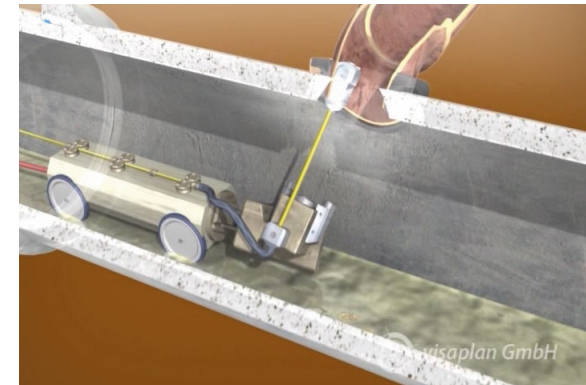
Svetlana Walinski
Sachbearbeiterin Grundstücksentwässerung
Tel.: 02103-72467
svetlana.walinski@hilden.de

Tiefbau - und Grünflächenamt

Der Bürgermeister

Hausanschluss dicht ?

Schau`n wir mal!



Informationen
zur
Grundstücksentwässerung



Hilden

Das Kanalnetz der Stadt Hilden

Die Stadt Hilden betreibt und unterhält ein Kanalnetz von ca. 290 km Länge, überwiegend im Trennverfahren. Das anfallende Schmutz- und Regenwasser wird also in getrennten Schmutz- und Regenwasserkanälen abgeleitet.

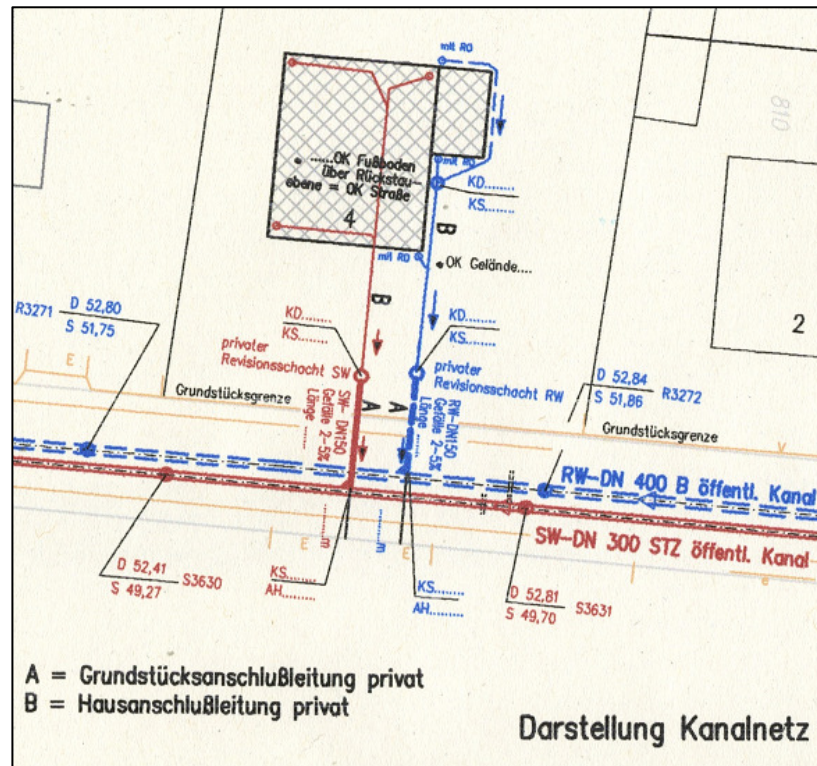
Im Einzelnen betragen die Netzlängen der Abwasserkanäle:

Schmutzwasserkanäle: 135 km

Regenwasserkanäle: 150 km

Mischwasserkanäle: 7 km

Die Länge der privaten Schmutzwasserleitungen der Grundstücksentwässerung beträgt ca. 250 km.



Ziel

Protokoll der Dichtheitsprüfung nach §61a Landeswassergesetz NRW	
Liegenschaft	Eigentümer / Verwaltung _____ Straße / Hausnummer _____ Postleitzahl / Ort _____
Lage der Kanalschlussschleitung _____	
Wasserschutzzone	Nein ☐ Ja ☐ Klasse _____
Anschluss an den öffentlichen Kanal in/über _____	
Prüfung über	Hauptkanal ☐ Revisionschacht ☐ Revisionsöffnung ☐
Art der Prüfung: TV-Inspektion ☐	
Dichtheitsprüfung "Einfacher Betriebsdruck" Prüfmittel: Wasser ☐	
Dichtheitsprüfung gem. EN 1610 ☐	
Prüfung bestanden Hausanschluss dicht	
Protokoll EN 1610 ☐ Haltingsbericht ☐ Video / DVD ☐ verbleibt beim Eigentümer	
Sachkunde nach offener Referenzliste STEB	JA ☐ Nein * ☐
Anschrift Firma/Sachkundiger:	Anschrift Grundstückseigentümer:
_____ _____ _____	_____ _____ _____
Unterschrift Sachkundiger Vor- und Zuname	Unterschrift Grundstückseigentümer Vor- und Zuname
_____ Nächste Prüfung gemäß § 61a bis: _____	_____
* Wenn nein, bitte die Nachweise gemäß Seite 3 der erforderlichen Anforderungen an die Sachkunde beilegen, da die Sanierung/Dichtheitsprüfung sonst nicht anerkannt werden kann. Information finden Sie auch im Internet unter www.steb-koeln.de	

- Verschiedene Angebote müssen eingeholt und geprüft werden
- Prüfung, ob unter Umständen die Gebäudeversicherung Kosten übernimmt
- Vor Auftragserteilung das Gespräch mit den Mitarbeitern des städt. Tiefbau- und Grünflächenamtes suchen.
- Vor Durchführung der Arbeiten muss eine Sanierungsgenehmigung beantragt werden, wenn diese bis an den öffentlichen Kanal heranreicht. Auflagen beachten.
- Muss der Anschlusskanal im Straßenbereich in offener Bauweise erneuert werden, werden diese Arbeiten von der Stadt auf Kosten des Grundstückseigentümers veranlasst.
- Alle anderen unterirdischen Sanierungsarbeiten beauftragt der Grundstückseigentümer selbst.
- Überwachung und Abnahme der Sanierungsarbeiten möglichst durch einen Sachkundigen.
- Abschließende Dichtheitsprüfung und Bescheinigung der Dichtheit zwingend durch einen Sachkundigen.

Als sichere und wirtschaftliche Alternative zur Sanierung unter dem Kellerboden hat sich die Neuverlegung der Leitungen unter der Kellerdecke bzw. an den Kellerwänden erwiesen.

Wie hoch sind die Kosten?

Die Kosten sind natürlich abhängig von Länge, Zugänglichkeit und Art der festgestellten Schäden.

Zu unterscheiden sind Kosten der optischen Inspektion, der Druckprüfung, der Sanierungsarbeiten und für den Sachkundigen.

Beispielsweise liegen die Kosten für eine optische Inspektion einschließlich Reinigung und Dokumentation durchschnittlich zwischen 400,- und 600,- €, die Kosten der Druckprüfung zwischen 200,- und 500,- €. Für eine Sanierung je nach Verfahren ist mit Kosten zwischen 250,- und 500,- € pro lfd. Meter zu rechnen, für eine Erneuerung im Straßenbereich in offener Bauweise um die 1000,- € pro lfd. Meter.

Umweltschutz wird immer wichtiger - gerade vor der eigenen Haustüre. Aber: Wissen Sie, ob Ihr privater Schmutzwasserkanal wirklich dicht ist oder ob evtl. Schmutzwasser austritt und so Boden und Grundwasser verunreinigt? Bei hohen Grundwasserständen können zudem große Wassermengen in die Kanalisation gelangen und zu Überlastungen / Betriebsstörungen führen. Die meisten Hildener Grundstückseigentümer wissen dies nicht; denn es gilt oft der Grundsatz „aus den Augen, aus dem Sinn“. Die Schmutzwasserkanäle liegen unter der Erde, evtl. vorhandene Schäden sind nicht sichtbar.

Hauptsache das Schmutzwasser verschwindet im Abfluss.

Das Gesetz

Um unser Grundwasser und somit unser Trinkwasser zu schützen, gibt es in Nordrhein-Westfalen einen neuen Paragraphen im Landeswassergesetz (§ 61a LWG). In diesem ist geregelt.

- Im Erdreich oder unzugänglich verlegte Misch- und Schmutzwasserleitungen sind nach der Errichtung von Sachkundigen auf Dichtheit prüfen zu lassen.
- Über das Ergebnis der Dichtheitsprüfung ist eine Bescheinigung mit Bestandsplan zu fertigen.
- Die Dichtheitsprüfung ist in Abständen von höchstens 20 Jahren zu wiederholen.
- Bei bestehenden Misch- und Schmutzwasserleitungen muss die erste Dichtheitsprüfung spätestens bis zum 31.12.2015 durchgeführt werden.
- In Wasserschutzzonen muss diese Frist von der Stadt Hilden durch Satzung verkürzt werden.
- Die Stadt Hilden kann aber auch in anderen Gebieten jederzeit verkürzte Fristen festlegen, wenn z.B. Leitungsschäden vermutet werden oder Kanalsanierungsmaßnahmen in einer Straße geplant sind.

Was muss geprüft werden?

Unzugänglich verlegte Abwasserleitungen sind sämtliche privaten Misch- und Schmutzwasserleitungen auf privaten Grundstücken. Darüber hinaus jedoch auch die Grundstücksanschlussleitung, also das Teilstück von der öffentlichen Kanalisation bis zur Grundstücksgrenze, meistens im Straßenbereich.

Wer ist verantwortlich für die Prüfung?

Die gesamten Grundstücksentwässerungsleitungen, einschl. Grundstücksanschlussleitung sind Eigentum des Grundstückseigentümers und liegen deshalb auch im Verantwortungsbereich eines jeden Grundstückseigentümers.

Wie muss geprüft werden?

Die privaten Abwasserleitungen werden nach vorheriger Reinigung von einer Revisionsöffnung oder einem Schacht oder auch vom städt. Kanal aus mit Spezialkameras befahren (optische Inspektion). Vorher ist durch einen Leitungsbestandsplan der ungefähre Verlauf der Leitungen zu dokumentieren. Der Leitungszustand und die Schäden werden in einem Video dokumentiert und ausgewertet. Der Leitungsverlauf muss, falls erforderlich, im Plan angepasst werden. Aufgrund der Auswertung entscheidet sich, wie weiter verfahren wird.

Liegen die Leitungen nicht in einer Wasserschutzzone und werden keine Schäden festgestellt, so kann eine Dichtheit der Leitungen bescheinigt werden.

Liegen die Leitungen in einer Wasserschutzzone, muss im Einzelfall, je nach Auswertung auch eine Druckprüfung mit Wasser oder Luft durchgeführt werden. Zur Orientierung hilft nachstehende Tabelle.

	Abwasser mit wassergefährdenden Inhaltsstoffen	Sonstiges gewerbliches Abwasser	Häusliches Abwasser
Neuanschluss innerhalb und außerhalb der Wasserschutzzone	Druckprüfung	Druckprüfung	Druckprüfung
Wiederholungsprüfung innerhalb Wasserschutzzone 2	Druckprüfung	Druckprüfung	Druckprüfung
Wiederholungsprüfung innerhalb Wasserschutzzone 3	Druckprüfung	Druckprüfung	Druckprüfung
Wiederholungsprüfung außerhalb Wasserschutzzone	Druckprüfung	Optische Inspektion	Optische Inspektion

Die Dichtheitsprüfung der meist unzugänglich verlegten Leitungen ist kompliziert. Sie ist von anerkannten Sachkundigen durchzuführen. Die Sachkunde ist der Stadt Hilden nachzuweisen.

Was tun, wenn der Hausanschluss undicht ist?

Wenn Schäden festgestellt werden oder die Dichtheit nicht nachgewiesen werden kann, ist eine Sanierung notwendig. Hierbei kann nur ein Fachmann, beispielsweise der Sachkundige oder ein zertifizierter Kanalsanierungsberater, helfen. Dann sind weitere Schritte erforderlich:

Beurteilung der Schäden und Entscheidung über das Sanierungsverfahren.

- Ist ein Revisionsschacht überhaupt vorhanden, ist zusätzlich einer erforderlich?
- Welche Sanierungsverfahren kommen unter wirtschaftlichen und technischen Aspekten in Frage?